

1623 Juli 28., Poitiers

A

SCHREIBEN VON [GARDEHPTM. FRANZ] ZURLAUBEN AN KONRAD [III.] ZURLAUBEN, "[ALT] LANDTAMMAN DU CANTON DE ZUG & CAPP.<sup>NE</sup> DE LA GUARNISON SUISSE DE POICTIERS", AM HOFE

"Nous avons tous a Nostre tres grand regret entendu Vostre Jndisposition, & le Retardement des payements qu'avez à demender mais aussy nous esperons que par Vostre prudence en parlant un seul mot à sa Mayesté [L u d w i g XIII.], Vous tirerez le possible de Voz payements pour le present, & sj le Roy comme Je Croys Vous lez accorde, Vous prendrez un Ordre & bonne assignation sur ... C h e n u Thresorier de Ceste Ville<sup>1</sup>, & Ce faisant Vous prendrez Un meilleur ayr & viendrez Comme nous vous Croyons sur le chemin, trouver Vostre Compagnie tant & tant desireuse de Vostre favorable Visite. Pour moy Je vouldrois bien si possible estoit de pouvoir estre en mesme Jnstant en divers Lieux pour Vostre service, & oultre cestecj, mille si telles J'eusse reprendre des Vies Taschant a faire la Charge [eines Gardehauptmanns gemeint] que m'avez imposé Je ne sçaurois, non, Je ne sçaurois avoir trop de soing en Vostre Absence. Que sj en Vostre presence me Commendez d'aler au Pays [gemeint nach Zug] pour servir selon mon debuoir & possible Vous & Madame ma Mere [Eva Z ü r c h e r], Vostre Commendement sera accompagné de mon tres humble desir & obissance.

...

Nous vous attendons tous les Jours puisque le Roy descendt A Tours, a ceque l'on dict. de nouveau Jl n'y a aultre chose."

1) In den Serien 4 und 5 - s. die Registerbände [=R] 4 und 5 - fälschlich unter: Frankreich, Fremde Dienste der eidg. Orte, Finanzbeamte eingereiht.

Original - AH 81, 151-152 - Blatt 151<sup>V</sup> und 152<sup>r</sup> leer

1709 Juli 10./23.

A

VERSCHREIBUNG<sup>1</sup> EINES KAPITALS<sup>1a</sup> DURCH BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN ZUGUNSTEN DES FRANZ. KOENIGS, [LUDWIG XIV.], BZW. DER STADT PARIS

"Allen dennen die gegenwertige Brieff sehen werden, Carl Denis von Bullion, Ritter, Margraff von G a l l a r d o n, Herr zue Bonnelle[s], Esclimont,

Mon[t]louet undt anderer Orten, Königlicher Rath in seinen Rätthen undt schultheiss [=prévôt] der statt undt Vogtey Paris ... thun zue wissen das vor H. Robert Frantz L e G r a n d undt Frantz C l i g n e t königlicher Rätth Notarien der Verschreibungen undt sigel Verwarung ihro Maiestät auff dem Rat-hauss zu Paris underzeichnet worden in gegenwarth der Herren Hieronymus Dinon [=D i n a n?] des Ordinari statts Rath schultheiss der Comercien [=prévôt des marchands], Steffan P e r i c h o n Königl. Rath, Notari auff dem Rat-hauss, Jacob Pyart [=P i a r d?], Escuyer ..., Michael B l a i n Königlicher Rath undt Philip R e n o l d alle Burgermeister disser statt Paris, welche zu Vollziehung des Contracts des Verkauffs undt Versetzung geschehen durch die HH. Comissarii des Raths undt besondere procuratoren ihro Maiestät in krafft der offnen Instrumenten undt brieffen denen voremelten HH. schultheiss der Kaufflüeten undt Burgermeisteren der ... [600'000] francken würcklich undt vollkommen auff den pfenning ... [16] Järliches undt bestendigen Zinses auffgericht im Jener ... [1709] verzeichnet undt Registriert wo es von Nöten, undt wegen denen darbey enthaltenen ursachen, zue haben undt haubtsechlichen zue beziehen von denen gelteren, die da herrüeren von den Rechten Zölen undt stüeren, welche Jhr Maiestät absonderlich undt privilegiert verobligiert, gewidmet undt versetzt hatt zue bezalung undt fortsetzung der bedeüten ... [600'000] francken, des Zinses, undt befolen dass die absonderliche Verschreibungen deren geschehen durch voremannte HH. den schultheiss der Kaufflüeten undt die Burgermeister, denen Jenigen die sich bewerben solches für sich selbst, ihre Nachkömliche und die so es angehen Mag, Vollkommen undt Rüewig zue geniessen als ihr eigentumb Waaren undt freyes gutt, luth Krafft ihres Contracts, undt die bezalung alle halbe Jhar von der Verschreibung zue beziehen in zwo gleichen Zaalungen Jedes mall würcklich undt ohnverhinderet, middlest ihrer quittung, durch die Einnemer undt Zaaler der Zinsen, ohne das die bedeüte Zinsen könten hinderhalten oder vernichtet werden, auss was ursach oder gelegenheit es je sein Möcht, oder die Bezücher gar verlürstigt gemacht werden, als nur undt allein wan sie würcklich undt auff einmall bezahlt werden umb die summa lauth ihres Contracts, undt umb allen Resten die ihnen noch zue mall gebüeren undt verfallen sind, auch kösten Müew undt schaden, alles in bezalung durch die Bezieher würcklichen mit baarem in die händ des Königl. H. schatz Verwarers den haubtpriss ihres bezogenen als Nemblich von pfenning ... [16], von der würcklichen bezaalung der Zinsen Mit gegäbner facultet von ihro Maiestät lauth dero Mandat vom Christmonat des 1674 Jhars dennen frömbden nit angenommen, und dennen ausserth dem Königreich, Landen, Bottmessig-

keiten undt Herrschafften dero nit underthenig Waren, gesagter Zinsen theilhaftig gemacht werden können, als wan sie dero eigene underthanen weren, so gar darmit zue handeln under lebenden oder testaments weis, in was gestalt oder Manier es sein Möchte, und im faal sie darmit nichts verordnet hetten, so sollen ihre Erben ihre Nachvolger sein undt verbleiben ob gleich wol denen es anvertrauet vertestiert oder ererbet auslentsche oder Reichseinwoner seyen; was wegen Jhrer Maiestät übergibet sein königliches so genante aubanische oder heimfallende Recht undt andere, hebt auch so gar auff die Confiscation selbsten, im faal sie Möchten underthanen sein fürsten undt ständen mit welchen Jhro Maiestät würcklich ietz oder inskünfftig in feindthetligkeit stehenden Möchten, dessen sie ihro Maiestät wil enthebt undt dispensiert haben, hatt auch wollen haben, das gesagte Zinsen exempt undt frey gelassen werden von allen schrifften Verzeichnussen undt Repressalien, auss was ursach undt auss was vorwand es sein Möchte, undt das sie nit können durch Verbott angehalten werden von ihren schuldgläubigern so wol Reichseinwonneren als landtsfrömden, lauth einhalt des Königl. Mandats undt gesagten Contracts des Verkaufes undt übergabung des gesagten sechs hundert dausenth francken<sup>1b</sup>, Zinses, geschehen vor dem Königl. Rathsglideren Notarien in dem Chastelet undt zue darschiessung an Jhro Maiestät von den HH. schultheiss der kauffleuten undt Burgermeisteren das haubtgutt der bedeuten sechss hunderth dausenth francken<sup>2</sup> des Zinses, haben erkannt undt bekent mit gegenwertigen schreiben verkauft, auffgenommen, verordnet, bestellt undt versicheret zue haben für ietz undt inskünfftig, versprechen auch für undt in Namen Jhro Maiestät vor allem ungemach undt verhin-derungen zue schützen in Nichts aussgenommen den Herren Beat Jacob [II.] von Zurlauben Baron von Turn undt von gestellenburg Herr zue Anglicken undt Hembrun [alt] Aman des Orths Zug im Schweitzerland<sup>3</sup>. Abwesent H. Claudi Fontaine Advocat im parlement [von Paris] wonhafft in der gassen des deux Escus pfarrey zue S. Eustachi.

Zwölff hunderth fünffzig francken<sup>4</sup> Järlichen Zinses, so gesagte HH. schultheiss der Kauffleuten undt die Burgermeister für sich undt ihre Nachvolger in ermelten Empteren zue erlegen versprechen, undt zue Zaalen Jedes undt alle Jhar durch vermelte HH. Zaaler dem gesagten Herren von Zurlauben undt gesagten seinen Erben<sup>5/5a</sup> auff ihre einfeltige quittung, zue zwo gleichen Zaalungen von halb zue halben Jharen umb auff den ersten Jener undt Heimonat, mit an-fachung auff den Ersten Tag Jener gegenwertigen Jhars<sup>6</sup> undt Continuirung zue zalen zue halben Jharen umb, so lang berüerter Zins gültig sein wird, zue er-heben undt eigentlich zue beziehen von den Mittlen der gesagten einkommen undt

Zölen.<sup>7</sup> Auff welche bedeüte HH. schultheiss der Kaufflüten undt die Burgermeister gelegt, verordnet, versetzt und versicheret haben, darzue schiessen undt gültig sein lassen, wollen gesagten Zins an Capital undt anstehenden Resten gutt undt zahlbar Jedes Jhar, wie oben Meldung geschehen, ohne einigen Abbruch, auch was je demme allem zuewider fürfallen Möchte, den gesagten Zins geniessen zue Machen umb darmit zue disponieren den bedeuten<sup>8</sup> Herren von Zurlauben als einer ihnen zue gehörigen sach. Disse Verschreibung ist gemacht Mittelst der sommen der zwentzig dausend francken<sup>9</sup>, so bestehet auff dem fuss des pfenning sechszechen<sup>10</sup>, welche summa lauth gesagtem Mandat ist baar bezalt worden durch gesagten Herren von Zurlauben<sup>11</sup> in die händ der H. Gladi L e B a s<sup>12</sup> v o n M o n t a r g i s<sup>13</sup> königlicher Rath in seinen Räten undt königl. schatz Verwalter, wie dann erhellet durch sein quittung vom Zechenden Brachmonats des lauffenten Jhars<sup>14</sup> gegen Registriert Volgenten Zechenten Heumonats<sup>15</sup>. Vorgewissen genanten HH. schultheiss der Kauffleüten undt Burgermeistern undt Verblibnen angehenkt der Copia disses gegenwertigen, auff diss hin haben gesagte HH. schultheiss der Kauffleüten undt die Burgermeister in gesagtem Namen übergäben, sich entzogen undt überlassen der benanten sechs hundert dausent Francken<sup>16</sup> den Zins zue nutzen biss zur bewemligkeit disser gegenwertigen Verschreibung; willigen auch ein, das sie können bezogen und in possess gesetzt werden durch wer undt wem es anstendig sein wird, undt haben zue solchem End hin verordnet ihren procuratoren den trager disses gegenwertigen, welchem sie allen gewalt so zue dissem Nötig gegäben haben.

L.S.

Das zue allen Zeitten berüerte zwölff hundert undt fünfzig Francken<sup>17</sup> Zinses wider löslich seyen in widererlegung undt bezaalung gleicher somma der zwanzig dausenth<sup>18</sup> francken mit allen ausstehenten Resten die zue mall noch angesprochen werden undt verfallen sind auch Kösten Müew undt schaden. Sie haben überdiss versprochen benante HH. der Kauffleüten schultheiss undt die Burgermeister gegenwertige Verschreibungen ale Zeit genem zue halten under den Verschreib undt Versicherungen aller güetter und einkommen hochgesagter Jhro Maiestät die sie under bedeüeten Namen allen Jurisdictionen underworffen haben, widersprechendt, in deme sie disses thun, allen dissen zue widerlauffenden sachen, zue dessen Zeügsamme haben wihr durch gesagten Notari sigel verwaltern das sigel der bemelten stattverwalterey an gegenwertiges setzen lassen, so geschehen undt gemacht zue Paris in der Cantzley des Rathauss disser statt im Jhar ... [1709] den 23. Heumonats vor Mittag, auch die Copia disses gegenwertigen gesiglet, so verwaret von gesagtem Clignet, einer von den under-

zeichneten Notariis.

Volget der Inhalt der quittung des Königl. H. schatz verwalters[:]

Jch Claudius Le Bas von Montargis königl. Rath in seinen Räten, Verwalter seines königl. schatzes bekenne das ich an baarem empfangen habe in disser statt Paris von Herren Beatt Jacob von Zurlauben Baron von Turn undt von gestellenburg Herr zue Anglicken undt Hembron [alt] Aman des Orths Zug im schweitzerland die sommen von zwanzig dausent francken<sup>19</sup> an dublonen, silber sorten undt anderer werschafft für ein Capital zwölff hundert undt fünfftzig Francken Zinses, die ihme sollen verkaufft undt versicheret werden durch die HH. schultheiss der Kauffleüten undt stattvögt gesagter statt Paris auff den sechss hunderth dausenth<sup>20</sup> Francken wirklichen undt Immerwerenden Zinses, Jhnen Jüngsthin von Jhro Maiestät übergäben lauth seines Mandats im Jener des 1709 Jhars Registriert undt eingeschriben wo es Nötig, zue beziehen von denn gefellen, einkommen undt Zölen, zue geniessen von gesagtem Herrn von Zurlauben<sup>21</sup> eines Jeden Jhars von gesagtem Zins der zwölffhunderth undt fünffzig<sup>22</sup> francken auff den fuss des pfennings sechsszechen, als wie wittläuffiger wird erklärt werden in dem Contract der Verschreibung so ihme wird gegäben werden gesagten Zinses wegen durch erwente HH. der Kauffleüten schultheiss undt die Burgermeister dem vermeldtem Mandat gemäss, von welcher gesagten somma der zwanzig dausent<sup>23</sup> Francken Mihr eingehendiget sie anzuwenden lauth Meines habenden ampts, thun mich begnügen, undt dessen gesagten von Zurlauben<sup>24</sup> quittieren, undt alle andere<sup>25</sup>, gegäben zue Paris den 10. tag Brachmonat 1709 underzeichnet Le Bas de Montargis<sup>26</sup> undt in Margine<sup>27</sup> geschriben: Quittung des Königl. sigel Verwarers im Jahr 1709 undt hinden ann<sup>28</sup> ist geschriben Verzeichnet in dem general gegen Register der Rent=Cameren [=chambre des comptes] durch uns ordinari Rath des Königs in allen seinen Räten undt im königl. Rath general Controlleur der Rentkammeren in Franckreich zue Versailles den 10. Heümonat tag<sup>29</sup> 1709 underzeichnet [Nicolas] des Marets<sup>30</sup> [=D e s m a r e t s] in dem Original des gegenwertigen verwaret, wie angeregt ist, beygeleget der Copia gesagten Contracts, alles hinder gesagtem Notari Clignet.

[gez.] Le Grand

[gez.] Clignet<sup>31</sup>

1) Das Dokument ist mit "N.<sup>o</sup> 10" bezeichnet.

1a) s. AH 79/64

1b) Die vorangehenden 5 Wörter sind unterstrichen. Das Gleiche gilt auch für die folgenden Anmerkungen - 2, 5a bis 30 -, bei denen nur noch die Anzahl der unterstrichenen Wörter angegeben wird.

2) 6

3) 24

4) 4

5) s. Meier/Zurlaubiana "Stammtafel" 867 unter 9.3.

5a) S. Anm. 1b: 7

6) 9

7) 5

8) 2	9) 4	10) 1
11) 5	12) 5	13) 1
14) 6	15) 3	16) 6
17) 5	18) 2	19) 4
20) 3	21) 3	22) 4
23) 3	24) 3	25) 3
26) 4	27) 1	28) 2
29) 5	30) 2	

Wohl Uebersetzung aus dem Französischen - AH 81, 153-156 - Blatt 156<sup>r</sup> leer

## 69

1622 Dezember 30., Solothurn

A

SCHREIBEN VOM [FRANZ. AMBASSADOREN ROBERT] MIRON AN [ALT] AMMANN  
[UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT KONRAD III.] ZUR-  
LAUBEN, "CAP<sup>NE</sup> D'UNE COMPAGNIE AU REGIMENT DES GARDES  
SUISSES DU ROY [LUDWIG XIII.]", ZUG

*"Je regrete que noz amys n'ayent sceu mieue prendre leur temps pour l'advancement de l'affaire [- Anerkennung des 1621 zwischen Frankreich und Spanien geschlossenen Madrilenischen Traktats<sup>1</sup> durch die V kath. Orte -] que nous avons sy soigneusement recherchée prez des Cantons catholiques auxquelz nous avons promis ce que vous avez désiré et s'est enpressé en cour de nous envoyer de quoy leur donner quelque contentement sur les advis que nous y avons envoyez des esperances qu'on nous a tousiours données qu'avec de l'argent on avanceroit quelque chose en cette procedure Neantmoins vous voyez comme cela a mal reussy en beaucoup d'endroitz et ne scays sy je me dois promettre plus davantage de vostre Canton que de voz voysins puisqu'on remet l'affaire a un sy long terme l'on en a ainsy usé a Ury et en un mot Je ne croy pas que vous en veniez a bout ne me pouvant oster de l'esprit que les Cantons alliez d'Espagne [gemeint die VII kath. Orte, IX ausg. GL und SO] n'ayent resolu ensemblement de n'entrer point au traité de Madrid se souciant peu d'offencer le Roy mon Maistre la plus part d'entre eux ne nous escrivant que par maniere d'acquit ne respirant que leur nouvelle alliance [- vermutlich ist damit der am 30. September 1622 in Lindau geschlossene Vertrag zwischen den XIII Orten und Erzherzog L e o p o l d V. von Oesterreich gemeint -]<sup>2</sup> Jlz verront comme Jlz s'en trouveront mais J'ay bien peur que ce ne soyt trop tard pour leur profict pour mon regard Je me consolle en ce que J'ay dit et escrit tout ce qui se pouvoit remonstrer en telles occurrences sy tout cela n'a pas esté*